

## **Notiz**

**an: Amt 13  
Frau Lohse**

### **Instandsetzung von 24 Straßen im Stadtgebiet von Trier, durch Aufbringen von dünnen Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise (DSK)**

Am 21.05.2015 beginnt die Baumaßnahme „Instandsetzung von verschiedenen Straßen im Stadtgebiet von Trier“.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme werden die nachfolgend genannten Straßenabschnitte durch das Aufbringen von dünnen Asphaltdeckschichten instand gesetzt:

- Löwenbrückener Straße, komplett
- Leanderstraße, komplett
- Kockelsberger Weg, von Drachenhaus bis Wendehammer Waldstadion
- Stuckradweg, von Drachenhaus bis Parkplatz Weisshaus
- Talstraße, komplett
- Johannes-Kersch-Strasse, komplett
- Philosophenweg, komplett
- Schwarzer Weg, komplett
- Ziegelstraße, komplett
- Hochstraße, komplett
- Milostraße, komplett
- Nikolausstraße, von Zellstraße bis Friedrich-Wilhelm-Straße
- Friedrich-Wilhelm-Straße, von Nikolausstraße bis Hohenzollernstraße
- Zellstraße, komplett (außerhalb SWT Graben)
- Lavenstraße, komplett (außerhalb SWT Graben)
- Kordelstraße, komplett
- Eulenstraße, komplett
- Kirchenstraße, von Hs.Nr. 63 bis 67
- Zum Höchst, komplett
- Auf der Redoute, von Franzenheimer Straße bis Jakob-Kneip-Straße

- Bohneberg, von Mühlenstraße bis Auf der Redoute
- Franzenheimer Straße, von Brubacher Weg bis Ende Bebauung
- Kernscheider Höhenweg, von Insel Kernscheid bis Kernscheider Höhenweg 54
- Morgenweg, komplett (Gewährleistungsarbeit)

Durch diese Instandsetzungsbauweise soll die Nutzungsdauer von alten ausgemagerten, versprödeten Asphaltdeckschichten verlängert werden. Gleichzeitig werden durch das Aufbringen von dünnen Asphaltsschichten Spurrinnen beseitigt und die Griffigkeit verbessert, wodurch die Verkehrssicherheit deutlich erhöht wird. Eine kostenintensive Erneuerung kann somit um Jahre verschoben werden.

Der besondere Vorteil dieser Bauweise ist, dass DSK bei ausreichender Fahrbahnbreite in Form einer wandernden Baustelle, zügig eingebaut werden kann. Dadurch können die Verkehrsbeeinträchtigungen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Die einzelnen Straßen werden sukzessive abgearbeitet. **Der Baubeginn in den einzelnen Straßen wird durch das rechtzeitige Einrichten von absoluten Halteverbotszonen (jeweils zw. 7 und 19 Uhr) angekündigt.** Sämtliche Straßen werden unter Vollsperrung abgearbeitet, die Dauer der Vollsperrung beläuft sich je Straße in der Regel auf maximal drei Arbeitstage. **Während der Bauausführung sind die im Baufeld liegenden Grundstücke temporär lediglich fußläufig zu erreichen.** Der tatsächliche Baubeginn kann je nach Baufortschritt und Witterung von den gemachten Angaben abweichen. **Das Tiefbauamt bittet die Anwohner der oben genannten Straßenabschnitte die Halteverbote, mit den im Zusatz genannten Sperrzeiten, zu beachten. Nur so können die Arbeiten zügig und reibungslos erledigt werden.**

Die Bauzeit für die gesamte Maßnahme (alle Straßen) wurde unter guten Witterungsbedingungen auf ca. 25 Arbeitstage kalkuliert.

Die Bauausführende Firmen Kutter, sowie das Tiefbauamt sind bemüht, die Maßnahmen so schnell wie möglich fertig zu stellen um dadurch die Behinderungen so gering wie möglich zu halten.

**Marco Bart**